

Bergführer/in BP

Berufsbeschreibung

Bergführer/innen kennen genau die möglichen Gefahren, die Bergwanderern drohen, wie Gletscherspalten, Lawinen, Steinschlag, Wetterumschlag und Fehlverhalten. Deshalb stimmen sie die Touren genau auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Beteiligten ab und überwachen die sorgfältige Zusammenstellung der Ausrüstung (Steigeisen, Seil, Pickel, Verpflegung usw.). Die Touren können einen Tag dauern oder auch mehrere, es kann sich um Berg-, Ski- und Klettertouren handeln. Immer tragen die Bergführerinnen und Bergführer die oberste Verantwortung für die Sicherheit aller Beteiligten.

Anforderung

Für die Zulassung zum Aspirantenkurs: mind. 19 Jahre, sportärztliches Zeugnis, Nachweis über eine ausreichende Unfall- und Haftpflichtversicherung, Samariterausweis, Verzeichnis von mindestens 10 anspruchsvollen Hoch- und Klettertouren, Empfehlung eines aktiven Bergführers (wenn möglich vom Präsidenten des örtlichen Bergführervereins), Fremdsprachenkenntnisse.

Zulassung zur Berufsprüfung: bestandener Aspirantenkurs vor maximal 4 Jahren absolviert, mindestens 2 Jahre Bergtourenenerfahrung unter Aufsicht eines patentierten Bergführers.

Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit, Naturverbundenheit, Führungsfähigkeiten, Geduld und Einfühlungsvermögen, gute Konstitution und Kondition, Belastbarkeit und Disziplin, Begeisterungsfähigkeit.

Ausbildung

3 -5 Jahre; alle Ausbildungskurse; 1. Jahr Aspirantenkurse, 2. Jahr Tourenführung, 3. Jahr Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfung; Abschluss: Berufsprüfung (BP).

Entwicklungsmöglichkeiten

Alle 3 Jahre: Fortbildungs- oder Rettungskurs.

Weiterbildung und Spezialisierung auf einem Gebiet der Alpinetechnik.

Berufsprüfung als Fachmann/-frau im Pisten- und Rettungsdienst.

Aufstieg: Prüfungsexperte/-in; Ausbilder/in; eigene Bergsteigerschule.